

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 14 (1954-1955)  
**Heft:** 4

**Artikel:** "Ehrfurcht vor dem Leben"  
**Autor:** Wartenweiler, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-355862>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

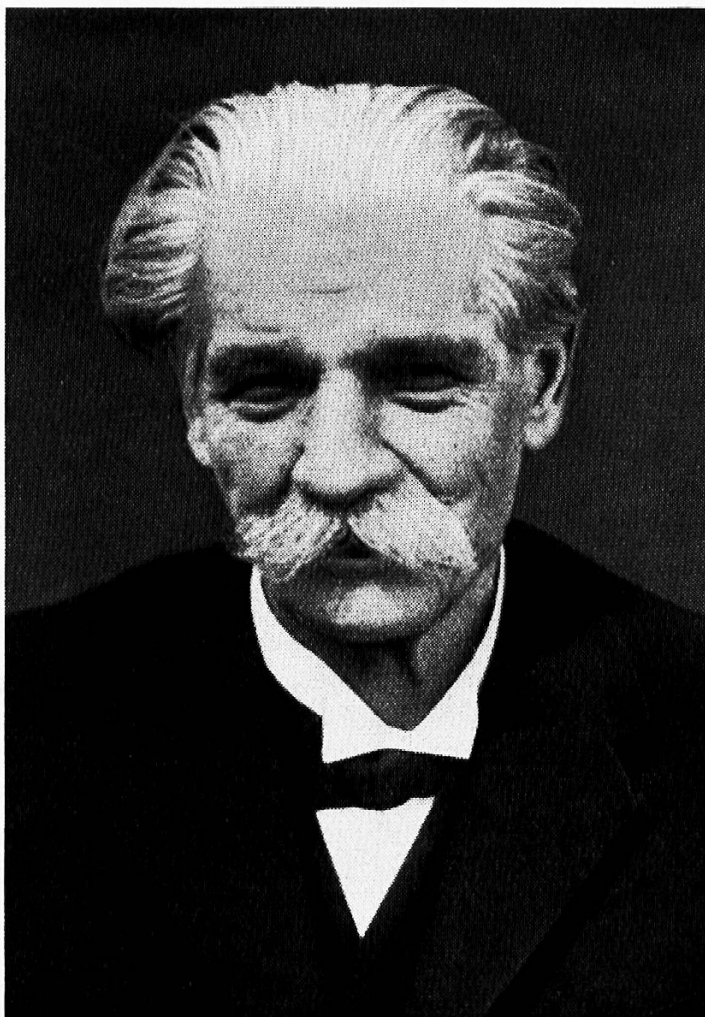
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*«Ehrfurcht  
vor dem Leben»*



«Auf einer Fahrt stromaufwärts, mitten durch das gewaltige Leben des Urwalds, im Hinblick auf die furchtbare Vernichtung von Leben auf den Schlachtfeldern, fand Schweitzer den befreienden Gedanken: Retten kann uns nur die Ehrfurcht vor dem Leben. So schwarz es aussehen mag um uns und in uns: — in uns lebt trotz allem der Wille zum Leben, geheimnisvoll, aller Müdigkeit, allem Tode und aller Zerstörung überlegen. Wir müssen Ja sagen zum Leben, zum Leben in uns, wie auch zum Leben, das die andern um uns her leben. So können wir die kranke Menschheit heilen. Gut handelt, wer lebendige Wesen erhält, fördert und sie auf ihren höchsten Wert bringt. Wenn die Menschen diesen Gedanken zu Ende denken, dann hören sie auf, ohne bittere Notwendigkeit lebende Wesen zu vernichten, zu schädigen und darniederzuhalten.»

(Aus dem SJW-Sonderheft Nr. 49, zum 80. Geburtstag Albert Schweitzers am 14. Januar 1955, von Fritz Wartenweiler.)

Photo Dr. P. Rinderknecht. Das Klischee dieses Schweitzer-Bildnisses wurde uns in freundlicher Weise durch die Redaktion des «Schweizer Schulfunk» überlassen.